

# Wahlpflichtfach II:



Nachhaltige Entwicklung  
& Ökonomie

# Gliederung

- Motivation
- Ökonomische Kompetenzen als Ausgangspunkt
- Aspekte der Nachhaltigkeit
- Sozio-ökonomische Zielsetzungen als Basis
- Leitfrage des Faches
- Übergeordnete Zielsetzungen
- Für uns wichtige Zielsetzungen des Faches
- Leitlinie des Faches
- Themen
- Besonderheiten



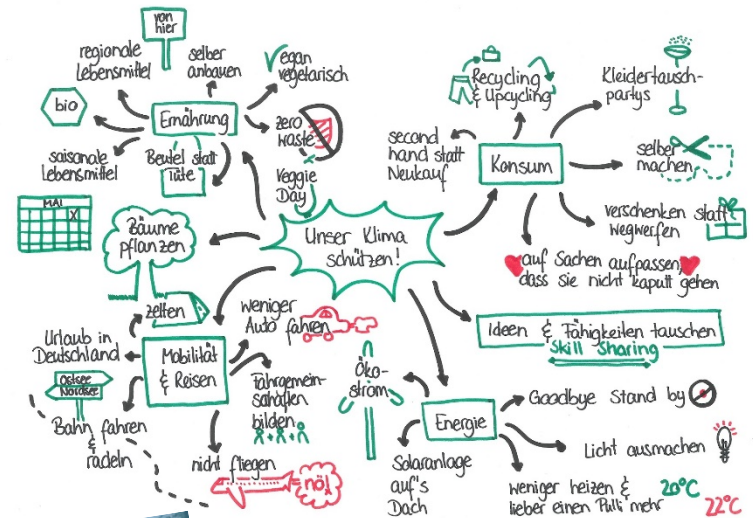
# Motivation



**Naina**  
@nainablabla

Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen.

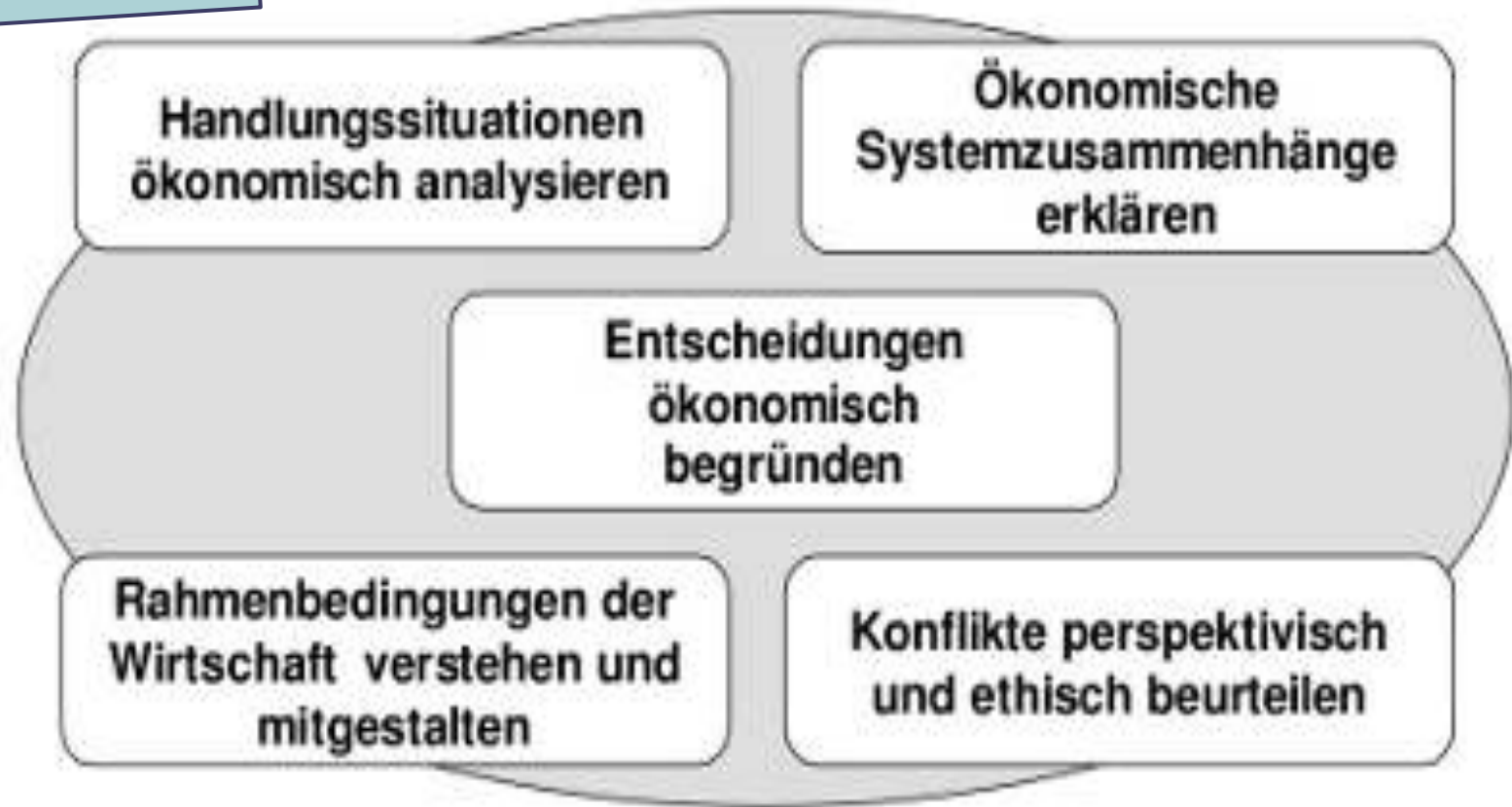
Aber ich kann 'ne Gedichtsanalyse schreiben. In 4 Sprachen.



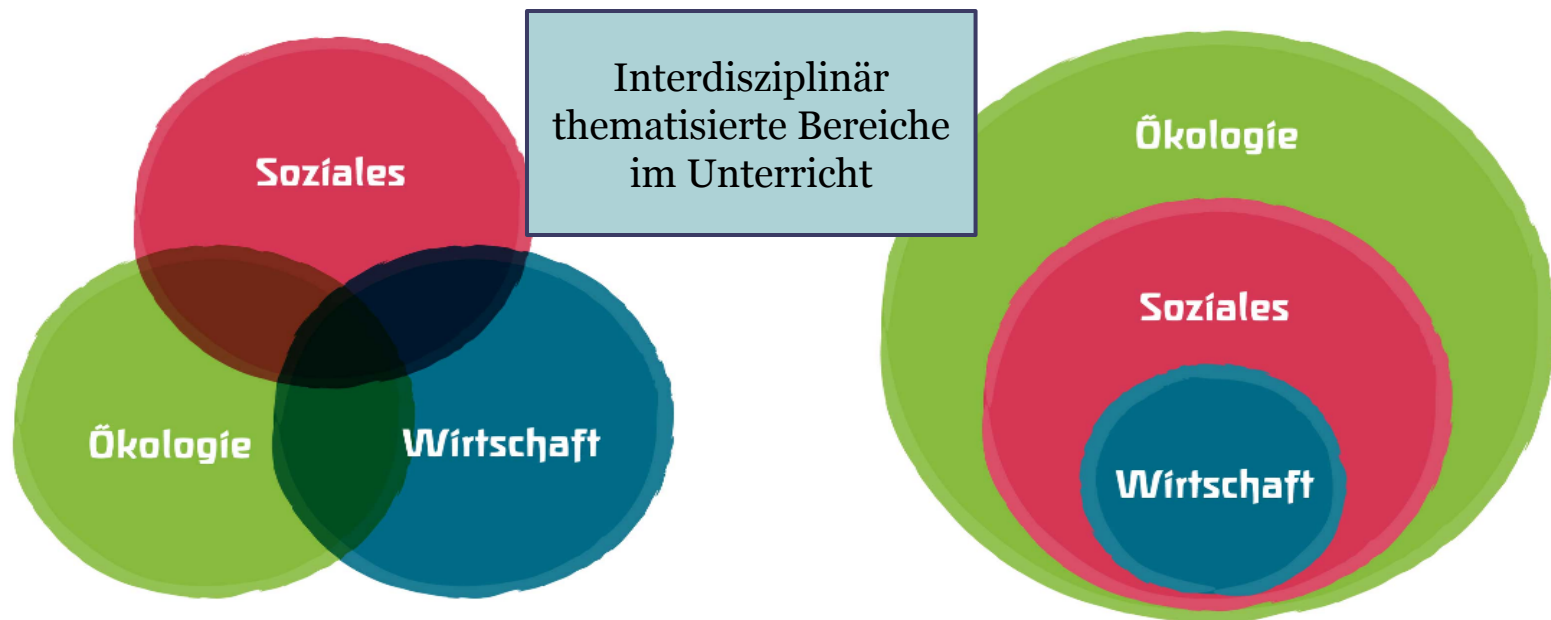
# Ökonomische Kompetenzen



Unser  
Ausgangspunkt



# Aspekte der Nachhaltigkeit



## Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit

Jeder Bereich wird als gleich wichtig und gleichberechtigt angesehen.

**Aussage:** Nachhaltigkeit kann nur bei gleichwertiger Rücksichtnahme auf alle drei Bereiche erreicht werden.

## Vorrangmodell der Nachhaltigkeit

Einzelne Bereiche werden in ihrer Beziehung und Abhängigkeit zueinander gesehen.

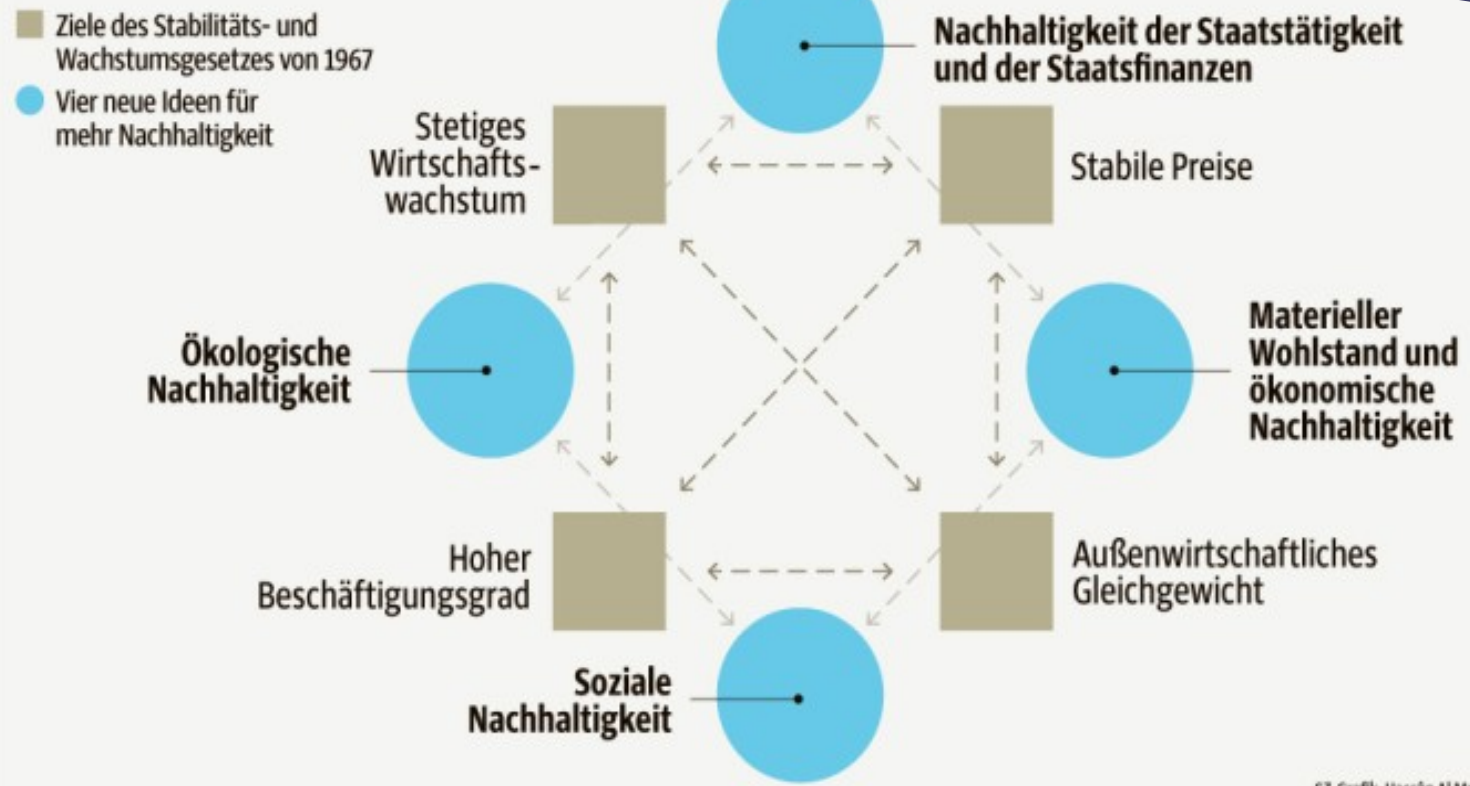
**Aussage:** Keine Wirtschaft ohne eine Gesellschaft, keine Gesellschaft ohne Ökologie.

# Sozio-ökonomische Zielsetzungen im 21. Jh.

Prägen unser ökonomisches, politisches & soziales Handeln zukünftig

- Demokratie
- Lebenswerte Umwelt
- Wohlstand
- Sicherheit
- Gerechtigkeit
- Freiheit
- Fortschritt

## Im Zeichen des Tetragons





# Leitfrage des Faches



**Wie kann eine sozial gerechte, wirtschaftlich erfolgreiche und ökologisch verträgliche gesellschaftliche Entwicklung so gestaltet werden, dass alle Menschen – sowohl gegenwärtig als auch zukünftig lebende Generationen – ein gutes Leben führen können?**

➔ **Befähigung für den Umgang mit Herausforderungen, die sich auf die globale Ebene, in nationalen, regionalen und lokalen Zusammenhängen als auch auf individuelle Lebensverhältnisse auswirken:**

*Klimawandel, ungleicher Zugang zu Bildung, Wohlstand, Ressourcen und Chancen, die Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen durch vielfach massive Übernutzung, der Zusammenhang von Umwelt und Gesundheit, der gravierende Rückgang biologischer Vielfalt, Krieg, Flucht und Vertreibung*

# Übergeordnete Zielsetzungen



**befähigt Lernende Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine zukunftsorientierte Wirtschaft und einer gerechten Gesellschaft für die jetzigen und für spätere Generationen zu handeln und dabei die kulturelle Vielfalt zu respektieren**

**will ermöglichen, die Werte, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die für eine zukunftsfähige Gestaltung des eigenen Lebens und der Gesellschaft notwendig sind**

dient in erster Linie dem **Erwerb von Gestaltungskompetenz** → Menschen müssen wissen, wie nachhaltige Entwicklungsprozesse vorangebracht und woran nicht nachhaltige Entwicklungsprozesse erkannt werden können

Erwerb von Werten und Fähigkeiten, die sie dazu motivieren, sich selbstständig und gemeinsam mit anderen für nachhaltige Entwicklung einzusetzen und diese substanziell voranzubringen (**Partizipationsfähigkeit, Erfahrung von Selbstwirksamkeit**)

**ein integratives Konzept: Es integriert die ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Dimensionen einer Problemlage und berücksichtigt die Verschränkung von globalen, regionalen und lokalen Strukturen und Prozessen**

basiert auf einer Zeitperspektive, die langfristig orientiert ist und die Gegenwart von der Zukunft her denkt

nimmt nicht nur die Spezies Mensch in den Blick, sondern alle Lebewesen und Lebensräume



# Zielsetzungen des Faches



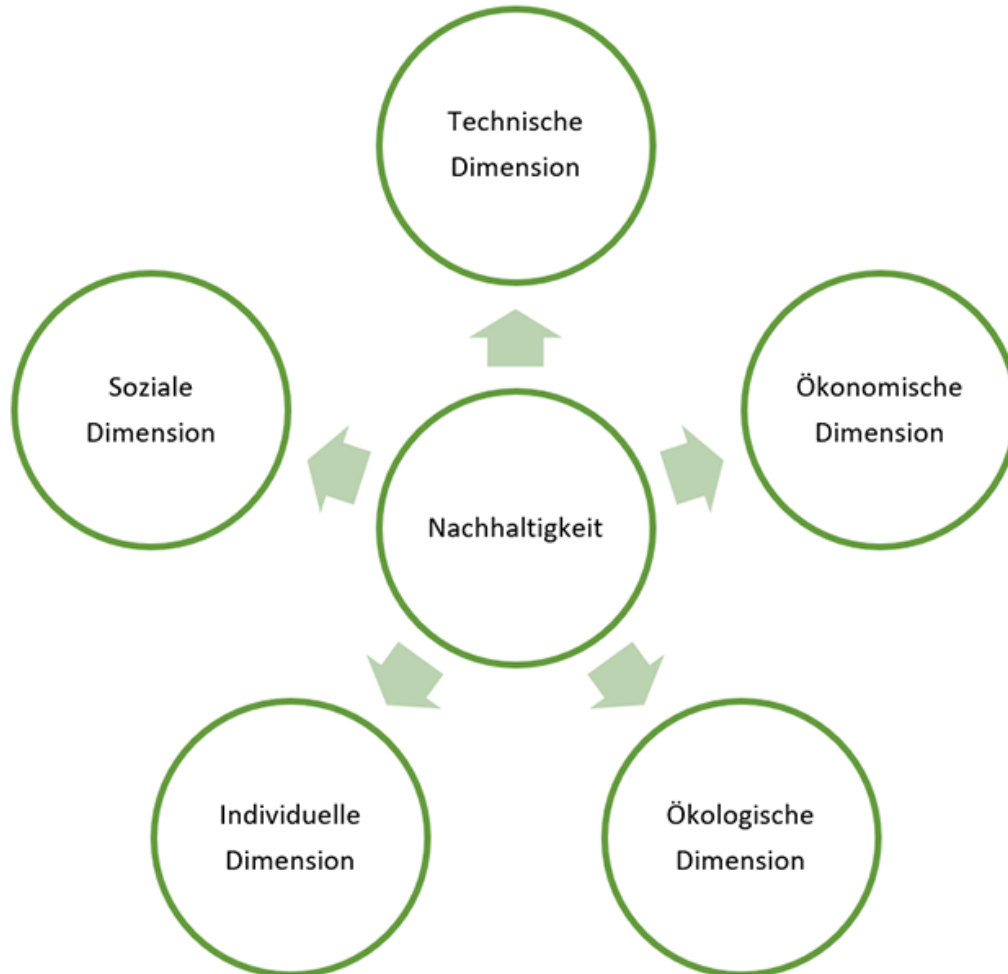
- Befähigung, sich in der komplexen gesellschaftlichen Wirklichkeit und einer globalisierten Ökonomie zukünftig zu orientieren, Zusammenhänge verstehen und Entscheidungen zu treffen
  - Kompetente Beurteilung wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Fragen und Probleme, nachhaltiger Umgang mit der ökonomischen und Realität
  - Vorbereitung auf die eigenverantwortliche Teilnahme an ökonomischen, sozialen und politischen Prozessen, Erlernen wirtschaftlichen Handelns unter nachhaltigen, globalen und zukunftsorientierter Perspektive
  - Umgang mit Dilemmata-Situationen, welche sich beim globalen und nachhaltigen Lernen ergeben
- Je früher Lernende an Themen und Probleme nachhaltiger Entwicklung herangeführt werden, desto selbstverständlicher wird ihr späterer kritischer und engagierter Umgang mit den großen politischen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit
- Es ist für uns daher besonders wichtig, nicht nur entsprechende Kenntnisse zu erlernen, sondern Schülerinnen und Schüler sollten Gestaltungskompetenz erwerben - sie sollten in die Lage versetzt werden, nachhaltige und nicht nachhaltige Lösungen voneinander zu unterscheiden, Interessen abzuwägen, unterschiedliche Perspektiven wahrzunehmen, sodass sie in ihrer Urteils- und Handlungsfähigkeit gestärkt werden

# Leitlinien des Faches



- Im Kern geht es darum, Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre eigene Zukunft und auch die ihrer Generation zu gestalten → Auseinandersetzung mit Herausforderungen, welche zukünftig von Bedeutung sein werden
- Entwicklung einer *Perspektive* auf Lebenswirklichkeit (Verbraucher, Konsument, Steuerzahler, Arbeitnehmer...) unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Globalität
- Kern ist die Förderung einer bürgerlichen Mündigkeit, eigenständig Entscheidungen zu treffen

# Thematische Dimensionen





# Themen

## • 2. Halbjahr 8. Jahrgang – Modul 3: Nahrung

Rucola im Januar, Erdbeeren im März. Die Supermärkte sind das ganze Jahr gefüllt mit allem, was das Herz begehrt. Eine bunte Produktvielfalt zu jeder Jahreszeit. Doch oft haben die Lebensmittel bereits einen weiten Weg hinter sich. Und spätestens hier geht der nachhaltige Daumen steil nach unten.

Wer sich bei der Auswahl seiner Lebensmittel auf regionale und biologische Produkte konzentriert, ernährt sich bewusst – und die Umwelt dankt es auch. Dieses Modul schärft den Blick in Richtung nachhaltige Ernährung. Die Lerngruppen setzen sich intensiv mit der Auswahl entsprechender Lebensmittel auseinander. Angefangen beim Einkauf über die Zubereitung der Speisen bis hin zur Exkursion zum Bio-Bauernhof. Wertvolles Wissen, das auf lange Sicht den ökologischen Fußabdruck verbessert.

→ Besuch auf dem Bio-Bauernhof

## 2. Halbjahr 8. Jahrgang – Modul 4: Globales Wirtschaften und Marketing

- **Welchen Weg legt ein T-Shirt zurück, bevor es bei uns auf dem Ladentisch landet? Diese Frage stellen sich die wenigsten. Konsumorientiert wird gekauft, was gefällt. Ob Kleidung & Co dabei unter fairen Bedingungen hergestellt wurden, ist fraglich.**
- Das Modul regt zum Nachdenken an. Es zeigt die Herstellungsindustrie im Kampf zwischen wirtschaftlichem Nutzen und sozialer Verantwortung. Unterbezahlte Arbeitskräfte, schlechte Arbeitsbedingungen, lange Transportwege. Dies sind nur wenige Aspekte, die wir durch unser wirtschaftliches Handeln in Kauf nehmen. Im Modul sollen die zukünftige Unternehmerinnen und Unternehmer lernen, eine Balance herzustellen. Zwischen ökonomischer, ökologischer und sozialer Realität.
- **Um Waren möglichst preiswert produzieren und auf dem Markt anbieten zu können, verlagern viele Unternehmen ihre Produktion ins Ausland. Was hier jedoch an Geld eingespart wird, geht oft auf Kosten der Arbeiterinnen und Arbeiter.**
- In der Textilherstellung werden täglich die Rechte der Menschen verletzt – vor allem in Billigproduktionsländern. Dabei lassen sich durch fairen Handel die Zustände auf lange Sicht verbessern. Um der Ausbeutung in den Schwellen- und Entwicklungsländern entgegenzuwirken, muss sich das Konsumverhalten in den Industriestaaten verändern. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich damit kritisch auseinander und lernen, wie sie durch den Kauf von Fair-Trade-Artikeln Einfluss auf den Produktionsprozess nehmen können. Ein Balanceakt zwischen wirtschaftlicher Produktion und fairen Produktionsbedingungen.



# Themen



#56818122

## 1. Halbjahr 9. Jahrgang – Modul 5: Ressourcen

- **Energie ist unverzichtbarer Bestandteil unseres Lebens. Sie wird aus unterschiedlichen Ressourcen gewonnen und für den täglichen Gebrauch aufbereitet. Doch wie lange noch?**
- Energie ist kostbar – ein sparsamer Umgang mit der Ressource daher unabdingbar. Hier werden verschiedene Systeme zur Energiegewinnung untersucht sowie die Folgen des Energieverbrauchs für Mensch und Umwelt analysiert. Auch der persönliche Verbrauch spielt eine Rolle, um die zuverlässige Versorgung für zukünftige Generationen zu gewährleisten. Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler für energiepolitische Entwicklungsprozesse zu sensibilisieren.
- **Der Markt bestimmt den Preis. Und der Preis wiederum nimmt Einfluss auf die Beschaffung von Rohstoffen. Orientiert sich ein Unternehmen nur an rein kostenorientierten Kriterien, wirkt sich dies negativ auf unsere Umwelt und die sozialen Aspekte aus.**
- Das Modul gibt Einblick in die ökonomische Realität von Wirtschaftsunternehmen. Der Balanceakt zwischen günstigem Preis und sozialer Verantwortung ist enorm. Ziel ist es, den Lernenden ein geschärftes Umwelt- und Sozialbewusstsein zu vermitteln. In Gruppenarbeit werden Überlegungen angestellt, wie man die globale Rohstoffbeschaffung nachhaltig verbessern kann. Unter dem Gesichtspunkt fairer Arbeitsbedingungen und der Beachtung der Menschenrechte.

## 1. Halbjahr 9. Jahrgang – Modul 6: Energie

- **Die moderne Industriegesellschaft will es bequem: zahlreiche Elektrogeräte vereinfachen unser Leben. Ganz nebenbei verbrauchen diese aber auch große Mengen an Energie und verursachen schädliche Treibhausgase.**
- Die Auswirkungen sind bereits spürbar. Der Klimawandel sorgt für verregnete Sommer oder zu milde Winter. Naturkatastrophen häufen sich und das Wetter spielt verrückt. Das Modul klärt Schülerinnen und Schüler über die Ursachen und Folgen des Klimawandels auf. Über verschiedene Wege lernen sie, wie sie zur Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes beitragen können und reflektieren ihr Alltagsverhalten. Mitverantwortung heißt auch hier: Entscheidungen treffen und den globalen Klimawandel stoppen



Zur Förderung der Selbstständigkeit findet eine Zukunftskonferenz statt, welche im Mittelpunkt des Unterrichts in der Jahrgangsstufe 9 steht: Jedes Schülerteam wählt ein interessantes Projekt aus und analysiert dieses im Hinblick auf dessen Entwicklung, die Zeitsetzung, Erfolge, Zukunftsperspektive, weitgehend selbstständig unter einer bestimmten Leitfrage und mit Unterstützung durch Bildungspartnern.

Ziel: Vertiefung und Vernetzung von bereits erworbenem Wissen

# Themen



#568132

## 2. Halbjahr 9. Jahrgang – Modul 7: Global Diversity

- **Unterschiede begreifbar machen und eigene Toleranzen erhöhen. Interkulturelle Kompetenzen sind grundlegender Bestandteil der heutigen Arbeits- und Lebenswelt.**
- Wie werden junge Menschen optimal auf internationale Geschäftsbeziehungen vorbereitet? Weshalb sind Verständnis und ein Gespür für das Fremde so wichtig? Empathie und Offenheit gegenüber anderen Kulturen sind wesentlicher Bestandteil einer gelungenen Interaktion zwischen Menschen. Diversity-Management zählt zu den zentralen strategischen Instrumenten in einer Welt ausgeprägter Globalisierungsprozesse. Das Modul klärt auf und regt eine offene interkulturelle Kommunikation an.

## 2. Halbjahr 9. Jahrgang – Modul 8: Wasser

- **Der Zugang zu ausreichend sauberem Trinkwasser ist ein grundlegendes Menschenrecht. Doch leider ist die Wasserversorgung in vielen Regionen unserer Erde noch immer nicht gesichert. Dort führt verschmutztes Trinkwasser zu Krankheiten und hohen Sterberaten.**
  - Globales Lernen heißt, den Blick über den eigenen Tellerrand zu wagen und auf andere Teile dieser Welt zu richten. In diesem Modul werden die Schülerinnen und Schüler mit der Problematik der Wasserversorgung in der Dritten Welt konfrontiert. Sie lernen, wie wichtig Wasser für die Gesundheit ist und weshalb Arzneimittel unser Trinkwasser belasten. Der eigene Wasserverbrauch wird analysiert, bewertet und ein schonender Umgang mit der kostbaren Ressource vermittelt. Denn Einhalt gewährt Nachhaltigkeit.
- Organisation eines Afrikatages (Aktion Tagwerk)

# Besonderheiten

- Stärkeres Aufgreifen praktischer Probleme, weil sich die Ökonomie mit Lebenswelt beschäftigt, Simulationen
- Durchführung von Befragungen, Experten werden in den Unterricht eingeladen, Unternehmens- bzw. Ortsbesichtigungen



durch Einbezug außerschulischer Lernorte und von Experten sollen Probleme und Zusammenhänge praktisch erlebbar werden

# Schulische Handlungsfelder für nachhaltige Entwicklung



# Kontakt für Nachfragen



Bei weiteren Fragen, Unklarheiten oder Anregungen  
bitte darum, Kontakt aufzunehmen:

[Kathrin.ostermann@goethe-gymnasium.logineo.de](mailto:Kathrin.ostermann@goethe-gymnasium.logineo.de)

